

Versorgungskasse der Angestellten der
GEA Group Aktiengesellschaft VVaG

Düsseldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und
Lagebericht

LAGEBERICHT

Die Versorgungskasse betreibt die Rentenversicherung für Angestellte der angeschlossenen Gesellschaften sowie für angeschlossene Personen. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

Die Versorgungskasse ist eine Sozialeinrichtung des Konzerns der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf und anderer Konzerne. Sie ist für Neumitglieder geschlossen.

Verwaltungsarbeiten der Versorgungskasse werden von der Entgelt und Rente AG, Langenfeld durchgeführt. Dabei anfallende Personal- und Sachkosten werden der Versorgungskasse in Rechnung gestellt.

Die Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und die Summen der Jahresrenten sind aus der Anlage 1 ersichtlich.

Der Bestand an Anwärtern auf Alters- und Invalidenrenten hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021	31.12.2020
Männer	420	472
Frauen	303	334
	723	806

Die Zahl der Rentenempfänger hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2021	31.12.2020
Rentner		
Männer	3.322	3.419
Frauen	1.259	1.265
	4.581	4.684
Witwen/Witwer	1.792	1.766
Waisen	13	12
	6.386	6.462

Geschäftsverlauf

Das Geschäft steuern wir im Wesentlichen über die finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis, Nettoverzinsung und Veränderung der Deckungsrückstellung.

Die Versorgungskasse schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 332 ab, der in voller Höhe der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG zugeführt wurde.

Das Eigenkapital beträgt nunmehr TEUR 15.988 (Vj: TEUR 15.656). Dies entspricht 5,6 % der Deckungsrückstellung (Vj: 5,3 %).

Zum 31.12.2021 erfolgte eine aktuelle Berechnung der Deckungsrückstellung nach den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der im Technischen Geschäftsplan festgelegte Rechnungszins wurde mit Wirkung zum 31.12.2021 von 0,65 % auf 0,50 % gesenkt. Der Verwaltungskostensatz beträgt 4,5 %.

Die Senkung des Rechnungszinses und die Erhöhung des Verwaltungskostensatzes wurden wesentlich durch das gute Ergebnis der Kapitalanlagen finanziert.

Trotz der weiteren Rechnungszinssenkung und der Verwaltungskostensatzerhöhung verminderte sich die Deckungsrückstellung aufgrund des gesunkenen Bestands an Anwärtern und Rentnern insgesamt um TEUR 10.248 auf nunmehr TEUR 283.824.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ setzt sich aus einer pauschalen Rückstellung für die bis zur inventurmäßigen Erfassung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle aus 2021 zusammen und zusätzlich – gemäß Vorgabe der BaFin – aus den nicht gezahlten Renten der außerordentlichen Mitglieder (58 Personen), die die Altersgrenze von 65 Jahren überschritten haben und ihre Rente noch nicht abgerufen haben. Durch die Vorgabe erhöhen sich die TEUR 434 des Vorjahres um TEUR 76 auf insgesamt TEUR 510.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung erhöht sich zugunsten des MG-Tarifes um TEUR 284 auf TEUR 844. Die Umbuchung steht im Zusammenhang mit der Strukturanpassung bei den Tarifen.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben sich um TEUR 421 auf TEUR 17.576 verringert.

Aufgrund des weiteren Rückgangs der Anwärter haben sich die Beitragseinnahmen um TEUR 8 auf TEUR 73 verringert.

Die Erträge aus Kapitalanlagen reduzieren sich insgesamt um TEUR 1.217 auf TEUR 13.069. Das positive Kapitalanlageergebnis betrug insgesamt TEUR 8.491 (Vj: TEUR 10.521).

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen haben sich um TEUR 3.556 auf TEUR 68.464 erhöht.

Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb hat sich um TEUR 198 auf TEUR 228 erhöht. Die deutliche Erhöhung ist auf die Anpassung der Kostenzuordnungen zurückzuführen.

Das nicht-versicherungstechnische Ergebnis hat sich um TEUR 165 auf TEUR -317 verbessert. Auch hier ist die Anpassung der Kostenzuordnung der wesentliche Grund für die Veränderung zum Vorjahr.

Zum 31.12.2021 ist die Solvabilitätskapitalanforderung mit 126,9 % (Vj: 120,4 %) durch anrechenbare Eigenmittel bedeckt.

Die Nettoverzinsung beträgt 2,8 % (Vj: 3,4 %). Die Reduzierung ergibt sich insbesondere aus dem Sondereffekt aus der Immobilienübertragung auf die VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG aus dem Vorjahr.

Vergleicht man die Geschäftsjahresergebnisse mit den Prognosen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht, so ergibt sich folgendes Bild:

Aktien- und Zinsmärkte entwickelten sich in 2021 recht unterschiedlich. Während die Aktienmärkte vor allem aufgrund von hohen Unternehmensgewinnen und Kapitalzuflüssen deutlich anstiegen (S&P 500 +27%; Euro STOXX 50 +21%), kam es an den meisten Rentenmärkten zu Verlusten, da Kursrückgänge bei Anleihen nur selten durch Kuponerträge ausgeglichen werden konnten. Aufgrund der großen Unsicherheit zu Beginn des Jahres war die direkte Aktienquote im Jahresmittel relativ unterdurchschnittlich ausgeprägt. Durch die strategisch steigende Quote in Infrastrukturbeteiligungen konnte die VK GEA gleichwohl indirekt substanziell von den positiven Aktienmärkten profitieren.

Auf der anderen Seite war die VK GEA von den schwachen Rentenmärkten aufgrund des strategisch relativ niedrigen Portfoliogewichts an Zinsträgern relativ unterdurchschnittlich betroffen.

Das Kapitalanlageergebnis 2021 fundiert auf einer breiten Ertragsbasis aus unterschiedlichen Assetklassen. Neben Ausschüttungen aus unseren Investmentfonds und einem positiven Ergebnissaldo aus Immobilien trugen auch Abgangsgewinne im Rahmen der Umsetzung der strategischen Asset Allocation sowie Zuschreibungen als Folge der positiven Marktentwicklung zum positiven Ergebnis bei.

Insgesamt übertrifft das Kapitalanlageergebnis mit 8,5 Mio. € (Nettoverzinsung 2,8%) unsere Ergebniserwartungen zu Jahresbeginn. Dies eröffnet die Möglichkeit zur weiteren Senkung des Rechnungszinses von 0,65% auf 0,50%. Der Jahresüberschuss von 0,3 Mio. € wird zur weiteren Erhöhung der Verlustrücklage verwendet. Damit verfügt die VK GEA über eine sehr gute Ausgangsposition, um den Rechnungszins bereits in 2022 auf das strategische Zielniveau von 0,25% senken zu können. Weitere zukünftige Überschüsse können dann für die regelmäßige Erhöhung der Renten herangezogen werden, sofern die Risikotragfähigkeit auf dem derzeitigen Niveau verbleibt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung. Hierzu zählen für die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG in erster Linie die versicherungstechnischen Risiken, die Risiken im Kapitalanlagebereich, das Liquiditätsrisiko, das Konzentrationsrisiko sowie die operativen Risiken, vor allem die IT-Risiken. Zudem sind auch ökologische, soziale, und die Unternehmensführung betreffende Risiken (allgemein bekannt als ESG-Risiken oder Nachhaltigkeitsrisiken) für die VK GEA von wesentlicher Bedeutung, da diese erheblichen Einfluss auf bereits genannte Risikoarten haben können.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören im Wesentlichen das Änderungsrisiko bezüglich der biometrischen Rechnungsgrundlagen (Langlebigkeits- bzw. Invaliditätsrisiko) und das Garantiezinsrisiko. Im Rahmen dessen sind ökologische und soziale Aspekte respektive deren Einwirken auf die biometrischen Rechnungsgrundlagen oder den Garantiezins von Bedeutung.

Die versicherungstechnischen Risiken werden jährlich im Rahmen der versicherungstechnischen Überprüfung durch den Verantwortlichen Aktuar analysiert. Sich aus dieser Überprüfung ergebende Änderungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen werden unter Beachtung der Anforderungen der BaFin durchgeführt. Aufgrund unserer konservativen Geschäftspolitik sehen wir uns gut gerüstet, um etwaigen Nachreservierungsbedarf, sofern erforderlich, jederzeit dotieren zu können.

Bei den Risiken im Kapitalanlagebereich handelt es sich allen voran um das Zinsänderungsrisiko, das Kurs- und Bonitätsrisiko, das Immobilien- und Infrastrukturrisiko sowie das Managerisiko. Währungsrisiken sind für unsere Versorgungskasse unwesentlich. Aufgrund unserer Verpflichtungsstruktur werden solche Risiken systematisch vermieden respektive minimiert.

Grundsätzlich sind Finanzmarktrisiken im Vergleich zum historischen Durchschnitt signifikant gestiegen. Das künstlich durch die Notenbanken niedrig gehaltene Zinsniveau der letzten Jahre hat einige Investoren dazu veranlasst, nach riskanteren, weil vermeintlich höher rentierlichen, Kapitalanlagemöglichkeiten zu suchen. Die in den USA begonnene und auch für Europa absehbare Zinswende der Notenbanken führt nun, neben Verlusten bei bestehenden

Bondanlagen, auch zu mutmaßlich negativen Preiseffekten bei anderen Vermögensklassen. Im Ergebnis steigen hierdurch systematisch die Schwankungen an den Kapitalmärkten.

Diese Risiken werden verstärkt durch die nachhaltig negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie unter anderem auf globale Lieferketten, sowie eskalierende geopolitische Konflikte, wie aktuell der Krieg in der Ukraine. Im Ergebnis werden Inflationstrends verstärkt und globaler Wohlstand gemindert.

Im ersten Schritt erfolgt die Begrenzung der Risiken durch eine Umsetzung der im VAG vorgesehenen Grundsätze bei der Anlage von Kapital, insbesondere der Mischung und Streuung, unter gleichzeitiger Beachtung der Sicherheit, Rentabilität und Liquidität. Zudem erfolgt die Limitierung von Kapitalanlagerisiken auf Einzel- und Portfolioebene durch die Begrenzung von zulässigen Portfolioquoten sowohl absolut als auch relativ zum strategischen Zielgewicht.

Durch einen kontinuierlichen Risikomanagementprozess wird gewährleistet, dass die Risikotragfähigkeit auch nach Extremereignissen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet bleibt.

Von der dauerhaften Erfüllung der Rechnungszinsanforderung von 0,5% kann aus heutiger Sicht trotz gestiegener Risiken nachhaltig ausgegangen werden.

Operative Risiken bestehen in erster Linie in der Abhängigkeit von der Informationstechnologie.

Für die Finanzbuchhaltung als auch für die Abrechnung der Pensionen werden eigene Software der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, bzw. verschiedene Office-Programme der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, verwendet.

Die Verfügbarkeit und Funktionalität der Programme sowie die Datensicherheit wird durch das Sicherheitskonzept der GEA Group Aktiengesellschaft bzw. der Entgelt und Rente AG gewährleistet.

Die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) umgesetzte Solvency II-Richtlinie, die Solvency II-Verordnung, die im Zusammenhang mit diesen Rechtsakten veröffentlichten Durchführungsverordnungen und Leitlinien gelten grundsätzlich für alle Versicherungsunternehmen. Solvency II regelt in erster Linie die Kapitalerfordernisse. Aufgrund der §§ 234 i.V.m. 212 VAG gilt für uns als Pensionskasse weiterhin Solvency I, die Kapitalausstattungs-, Deckungsrückstellungs-, Aktuar- und Anlageverordnung, die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von kleinen Versicherungsunternehmen nach § 211 VAG (MaGo) sowie das Kapitalanlagerundschreiben (11/2017).

Die Versorgungskasse fällt als Pensionskasse und Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge (EbAV) in den Geltungsbereich der EbAV II-Richtlinie. Ein Wirksamwerden der Solvency II-Richtlinie für EbAV (und damit für die Versorgungskasse) in zukünftigen Jahren kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Versorgungskasse wird die weitere Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Regulierung verfolgen und auf ihre Auswirkungen untersuchen. Insgesamt ist seit längerem ein wachsender Aufwand, insbesondere für Reportings, Auswertungen und Meldungen zu verzeichnen. Vorfälle wie der Wirecard-Skandal verstärken dabei die Effekte stärkerer formaler Regulierung auch für kleinere Pensionskassen ohne einen Mehrwert für unsere Versorgungskasse zu liefern.

Darüber hinaus hat die Evaluierung potenzieller Nachhaltigkeits- oder ESG-Risiken insbesondere vor dem Hintergrund des beschleunigten Klimawandels substantiell an Bedeutung gewonnen. Da ESG-Risiken in der Regel in Kombination mit anderen Risikoarten auftreten,

ist eine Abgrenzung beziehungsweise separate Quantifizierung unseres Erachtens kaum möglich oder sinnvoll. Aufgrund dessen sehen wir von einer isolierten Betrachtung in puncto quantitative Analyse und Beurteilung ab. Um das Ziel nachhaltigen Wirtschaftens dauerhaft zu fördern und potenzielle Risiken weitestgehend zu minimieren hat die Versorgungskasse in 2021 ein Ampelsystem zur fortlaufenden und systematischen Messung des Nachhaltigkeitsstatus des Gesamtportfolios entwickelt. Zielsetzung ist die kontinuierliche Verbesserung der Portfoliostruktur im Hinblick auf Nachhaltigkeit. In Anbetracht dessen spielen Nachhaltigkeitsfaktoren insbesondere bei Investitions- als auch Desinvestitionsentscheidungen eine gewichtige Rolle. Erreichte Nachhaltigkeitsverbesserungen im Gesamtportfoliokontext werden auf regelmäßiger Basis in Form einer entsprechenden Inventur dokumentiert und den Gremien hierüber Bericht erstattet.

Ausblick und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für 2022 erwarten wir einen weiteren Rückgang der Beitragszahler um ca. 11 % und damit einen entsprechenden Rückgang der Beiträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden um ca. 2,5 % zurückgehen.

Das Verhältnis wird sich weiter von Anwärtern zu Rentnern verschieben.

Nach der Umsetzung der angestrebten Rechnungszinssenkung auf 0,25% bis spätestens Ende 2023, kann in der Folge mit einem nachhaltigen Rückgang der Deckungsrückstellung gerechnet werden, sofern keine biometrischen Anpassungen erforderlich sind.

Die Solvabilitätskapitalanforderung als auch die Bedeckung des Solls des gebundenen Vermögens durch entsprechende Kapitalanlagen werden aus heutiger Sicht auch zum 31.12.2022 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eingehalten werden.

Die Chancen der künftigen Entwicklung liegen, da die Versorgungskasse geschlossen ist, nicht in einem Beitragsanstieg, sondern ausschließlich in einer positiven Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses.

Das Ifo-Institut rechnet in seiner März-Prognose mit deutlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die deutsche Wirtschaft. Die Prognose für das Wirtschaftswachstum in 2022 wurde von 3,7 Prozent auf einen Korridor von 2,2 bis 3,1 Prozent reduziert. Zusätzlich ist von einem starken Inflationsanstieg auszugehen. Die bisherige Prognose von 3,3 Prozent musste aufgrund des starken Anstiegs bei den Rohstoffpreisen auf 5,1 bis 6,1 Prozent in 2022 angehoben werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir aufgrund des enormen Inflationsdrucks ein weiter anziehendes Niveau der Anleiherenditen an den Rentenmärkten. Die US-Notenbank FED hat mit ihren Zinserhöhungen bereits im März begonnen und auch die EZB wird das Negativzinsumfeld im Euroraum mit Verzögerung beenden müssen. Kurzfristzinsen werden mit großer Wahrscheinlichkeit spürbar steigen. Dagegen ist davon auszugehen, dass die Notenbanken ebenfalls versuchen werden, den Zinsanstieg am langen Ende der Zinsstrukturkurve zu begrenzen, um Vermögensverluste bei Anleiheinhabern zu begrenzen. Ob dies gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Für die VK GEA resultieren aus einem solchen Umfeld nicht nur Risiken sondern auch Chancen. Durch das steigende Zinsniveau reduziert sich der ökonomische Wert der Verpflichtungen der Passivseite überproportional. Gleichzeitig können Neuanlagen zu Renditeniveaus erworben werden, die klar oberhalb des Rechnungszins liegen. Hierdurch können Risiken aus zukünftigen Zinsänderungen klar reduziert werden.

An den Aktienmärkten ist eine weiterhin sehr volatile Entwicklung wahrscheinlich. Der Krieg in der Ukraine hat sich in Q1/2022 bereits enorm negativ auf die Aktienmärkte, insbesondere

in Europa ausgewirkt. Die Risiken aus steigender Inflation, unterbrochenen Lieferketten und damit sinkenden Gewinnerwartungen sind mitunter direkt schlagend geworden.

Für die VK GEA als konservativen Aktieninvestor mit dem Fokus auf Substanz und nachhaltige Ertragskraft eröffnet dieses Umfeld auch Chancen für eine antizyklische Exposuresteuerung. Zudem fallen die erwarteten Dividendenrenditen trotz steigenden Zinsniveaus im Vergleich zu Anleihen weiterhin attraktiv aus.

Immobilieninvestments, insbesondere im robusten deutschen Wohnimmobilienmarkt, werden für die Versorgungskasse als Langfristanleger mit Total-Return-Zielen auch zukünftig einen überdurchschnittlich hohen strategischen Portfolioanteil unserer Kapitalanlagen ausmachen.

Gleichwohl ruft die Entwicklung der Wohnimmobilienpreise in den Metropolregionen auch zunehmend gesellschaftspolitische Kritik hervor, wodurch das Risiko regulatorischer Eingriffe (Stichwort: Mietpreisbremse) zu Lasten des Eigentümers aus Kapitalanlegersicht strukturell gestiegen ist. Daher werden wir in den kommenden Jahren systematisch auch Liegenschaften veräußern, die nicht mehr unseren Rendite-Risiko-Anforderungen entsprechen. Hierdurch bedienen wir zusätzlich auch Teile unseres strukturellen Liquiditäts- und Ergebnisbedarfs.

Für den Fall einer unterstellten Seitwärtsbewegung an den globalen Kapitalmärkten im weiteren Jahresverlauf wird das zu erwartende ökonomische Kapitalanlageergebnis der Versorgungskasse somit trotz der bisher schwachen Entwicklung von Renten- und Aktienmarkt oberhalb der Rechnungszinsanforderung liegen können.

Sollte es zu einem erneuten massiven Kurseinbruch kommen wird die Versorgungskasse aufgrund des hohen Anteils nicht börsennotierter Assets hiervon relativ unterdurchschnittlich tangiert werden.

Einem etwaigen Abwertungsbedarf stehen nach den Verhältnissen zum Abschlussstichtag noch stille Reserven in Höhe von mehr als 68 Mio. € gegenüber. Aufgrund dieser Substanzstärke sieht sich die Versorgungskasse für weitere Krisenereignisse gut gewappnet

Das Kapitalanlageergebnis wird sich überwiegend auf die Mieterträge der Grundstücke und die Ausschüttungen aus dem Bereich der indirekten, alternativen Anlagen in Immobilien, Infrastruktur, Private Debt usw. und die Ausschüttungen des Wertpapierspezialfonds VVK 2, wobei sich diese am Liquiditäts- und Nettozinserfordernis ausrichten, stützen. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen, insbesondere aus Immobilien, sollen planmäßig für eine weitere Senkung des Rechnungszinses auf den strategischen Zielwert von 0,25% genutzt werden.

Eine danach erforderliche Nettoverzinsung von mindestens 0,25 % wird nach Einschätzung der Versorgungskasse für die folgenden Jahre ab 2023 für die absehbare Zukunft weiterhin erreicht werden. Darüberhinausgehende Kapitalanlageerträge können dann, sofern die bestehende Risikotragfähigkeit gewährleistet bleibt, für Rentenerhöhungen verwendet werden.

Trotz der weiterhin außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände im Zuge des Krieges in der Ukraine und den vielschichtigen negativen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis.

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Aktivseite				
	€	€	€	(Vorjahr Tsd. €)
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.548.575,72		✓	(23.042)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.940.649,64		✓	(31.941)
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	232.438.796,65		✓	(232.978)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00		✓	(2.494)
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.220.358,00		✓	(7.906)
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.000.000,00	5.220.358,00	✓	(6.000)
		296.148.380,01	✓	(304.361)
B. Forderungen				
I. Sonstige Forderungen	2.887.826,46		✓	(2.526)
davon Forderungen an verbundene Unternehmen				
EUR 1.157.358,66 (Vj.: TEUR 524)				
		2.887.826,46	✓	(2.526)
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	2.483,00		✓	(1)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.746.495,26		✓	(3.406)
III. Andere Vermögensgegenstände	1.307.494,38		✓	(1.476)
		4.056.472,64	✓	(4.884)
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	126.991,78		✓	(378)
		126.991,78		
Summe der Aktiva		303.219.670,89	✓	(312.148)

Passivseite				
	€	€	€	(Vorjahr Tsd. €)
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verluſtrücklage gemäß § 193 VAG	15.987.610,57		✓	(15.656)
II. Bilanzgewinn	0,00	15.987.610,57	✓	(0)
		15.987.610,57	✓	(15.656)
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung	283.823.686,00		✓	(294.072)
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	510.094,00		✓	(434)
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	843.719,95	285.177.499,95	✓	(560)
		285.177.499,95	✓	(295.066)
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen	201.650,00	201.650,00	✓	(150)
		201.650,00	✓	(150)
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern: 0,00 € (Vorjahr: 16.933,99 €)	1.852.910,37	1.852.910,37	✓	(1.276)
		1.852.910,37	✓	(1.276)
Summe der Passiva			303.219.670,89	✓ (312.148)

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22.03.2022 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplan vom 15.03.2022 berechnet worden ist."

Heidelberg, den

Der Verantwortliche Aktuar

P. Denneberg

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den

Die Treuhänderin

D. Feid

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	73.489,89	(81)
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	330.000,00	(0)
davon: aus verbundenen Unternehmen 330.000,00 €		
(im Vj.: TEUR 0)		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksglei	3.011.961,49	(3.370)
Rechten und Bauten einschließlich der Bauten		
auf fremden Grundstücken		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.840.868,40	8.852.829,89 (3.524)
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.314.481,61	(137)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.571.661,47	(7.254)
	13.068.972,97	
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	17.575.602,42	(17.997)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht	76.247,00	17.651.849,42 (33)
abgewickelte Versicherungsfälle		
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen		
Rückstellung		
a) Deckungsrückstellung	10.248.333,00	(7.661)
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und	283.605,00	(0)
erfolgsunabhängige Beitragsrückgewähr		
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Verwaltungsaufwendungen	227.650,71	(30)
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von		
Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und		
sonstige Aufwendungen für die Kapital		
anlagen	2.337.615,18	(2.204)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.170.099,74	(1.305)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	70.808,96	4.578.523,88 (255)
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	649.166,85	(203)
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	0,00	(0)
2. Sonstige Aufwendungen	317.272,16	-317.272,16 (482)
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	331.894,69	(-278)
4. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0,00	(0)
5. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	331.894,69	(-278)
6. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	(278)
7. Einstellung in Gewinnrücklagen	331.894,69	(0)
8. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0,00	(0)

ANHANG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden entsprechend der am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden unverändert angewendet.

Die Versorgungskasse betreibt weder das aktive noch das passive Rückversicherungsgeschäft.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde in der Mitgliederversammlung am 18.08.2021 festgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und der Bewertungsreserven sind in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sind zwei Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden und 6 Grundstücke mit Mietwohnungen ausgewiesen. Auf dem Grundstück der Liegenschaft Emil-von-Behring Straße 83/85 befindet sich ein Wohngebäude im Bau und wird erwartungsgemäß 2022 fertiggestellt. Bis auf ein Grundstück in Nürnberg befinden sich alle Grundstücke in Frankfurt am Main.

Der Grund und Boden ist mit den Anschaffungskosten, die aufstehenden Gebäude und die Mieterausbauten sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen betrugen für 2021 TEUR 788. Die Gesamtnutzungsdauer der Gebäude beträgt zwischen 33 Jahren und 50 Jahren. Die Zeitwerte wurden anhand des Ertragswertverfahrens durch einen unabhängigen Sachverständigen zum Wertermittlungsstichtag 31.08.2020 ermittelt und fortgeschrieben.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betreffen jeweils 100 % des Kapitals an folgenden Gesellschaften:

	Eigenkapital	Ergebnis des letzten verfügbaren Geschäftsjahres
	TEUR	TEUR
VK-MG Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	44	1,2
VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main	32.611	492

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Die Bestimmung der Zeitwerte für die Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte für die VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG anhand der Verkehrswerte des Immobilienbestands gemäß Bewertungsgutachten zum Wertermittlungsstichtag 31.08.2020 und für die VK-MG Verwaltungs-GmbH anhand des Substanzwertes.

Die im Posten „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Vermögen sind entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten, wenn erforderlich vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, nach dem strengen Niederstwertprinzip ausgewiesen. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bewerteten Investmentanteile wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert.

Der Posten enthält Investmentanteile von drei Immobilienfonds, zwei Wertpapierfonds, sechs Infrastruktur- sowie fünf Darlehensinvestmentvermögen. Als Zeitwert für die Aktien oder Anteile an Investmentvermögen wurden die Rücknahmepreise bzw. Net Asset Values zum Stichtag zugrunde gelegt.

Anteile an Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil betreffen:

Anlageziel	Buchwert TEUR	Bewertungs- Reserven TEUR	Ausschüttung TEUR
Gemischter Wertpapierspezialfonds, derzeit mit Schwerpunkt in festverzinslichen Wertpapieren	145.882	0	0

Die Rückgabe ist täglich möglich, soweit nicht außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen des Anlegers erforderlich erscheinen lassen.

Bei den „Sonstigen Ausleihungen“ wird eine einfach strukturierte Namensschuldverschreibung mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB wird Gebrauch gemacht. Die Namensschuldverschreibung besteht gegen eine Verbriefungsgesellschaft.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen europäische Industrieunternehmen.

Der Zeitwert wurde von der Firma Faros Consulting GmbH mit Hilfe des Bewertungstools Bloomberg Fair Value ermittelt und zur Verfügung gestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die anderen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Unter „Sonstige Forderungen“ sind u.a. ausgewiesen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Forderungen aus umlagefähigen Betriebskosten	649	670
Forderungen aus dem Grundstücksbereich	252	224
Forderungen Erträge Investmentanteile	325	474
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	1.157	524
Forderungen Steuer	370	175
Forderungen aus Rentenabrechnung	129	451

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten betreffen insgesamt drei Kreditinstitute. Neben dem laufenden Konto zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs (TEUR 2.659) bestehen noch drei Konten bei zwei Kreditinstituten zur Verwaltung von Immobilien (TEUR 88).

Bei den „Anderen Vermögensgegenständen“ handelt es sich um die im Dezember 2021 gezahlten Renten für Januar 2022 (TEUR 1.307).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen und teilt sich wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Inhaberschuldverschreibungen	3	3
Namensschuldverschreibungen	5	140
Schuldscheinforderungen und Darlehen	119	235

Eigenkapital

Die „Gewinnrücklagen“, das heißt die Verlustrücklage nach § 193 VAG, beträgt nach Zuführung von TEUR 332 nunmehr TEUR 15.988.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die „Deckungsrückstellung“ wurde zum 31.12.2021 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der zukünftigen Verwaltungskosten geschäftsplanmäßig und einzelvertraglich versicherungsmathematisch berechnet. Die Deckungsrückstellung basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 0,50 % und den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurde von dem verantwortlichen Aktuar aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt bzw. berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt TEUR 844 (Vj: TEUR 560). Sie ist ausschließlich erfolgsabhängig und derzeit vollständig ungebunden.

Rückstellungsgrund	Anfangsbestand €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Endbestand €
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	560.114,95 €	- €	- €	283.605,00 €	843.719,95 €

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Unter „Sonstige Rückstellungen“ sind ausgewiesen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Kosten des verantwortlichen Aktuars	72	73
Kosten des Jahresabschlusses	70	65
Gehaltszahlungen	60	8

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die „Sonstige Verbindlichkeiten“ betreffen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Betriebskostenvorauszahlung	649	670
Verbindlichkeiten aus dem Grundstücksbereich	243	197
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615	189
Steuer	345	206

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und alle unter 1 Jahr fällig

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Die „Verdienten Beiträge“ beinhalten ausschließlich laufende Beiträge aus Einzelversicherungen für Pensionsversicherungen und betrugen in 2021 TEUR 73 (Vj: TEUR 81)

Die Erträge aus Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	330	0
Laufende Erträge aus		
Grundstücke	3.012	3.370
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.485	3.008
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	25	88
Namensschuldverschreibungen	168	149
Schuldscheinforderungen und Darlehen	164	279
Erträge aus Zuschreibungen		
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.314	137
Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen		
Aktien, Anteilen an Investmentvermögen	2.572	7.254
Inhaberschuldverschreibungen	0	0
	13.069	14.285

Die „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ beinhalten:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Zahlungen für		
Alters- und Invalidenrenten	13.933	14.345
Witwen- und Witwerrenten	3.386	3.388
Waisenrenten	3	3
Interne Regulierungsaufwendungen	254	262
	17.576	17.997

Bei der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurden in 2021 wie auch in 2020 die noch nicht gezahlten Renten der beitragsfreien Anwärtler über der Altersgrenze 65 berücksichtigt, was zu einer Erhöhung um TEUR 76 führt.

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Inanspruchnahme	0	0
Zuführung	76	33
Veränderung zum Vorjahr	76	33

Die „Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung“ betragen TEUR 284.

Die „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um TEUR 198 auf TEUR 228 erhöht. Grund für die Erhöhung ist die Anpassung der Kostenzuordnung.

Die „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ betreffen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Grundstücksaufwendungen	1.836	1.793
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
Grundstücke (planmäßig)	788	736
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.382	520
Sonstige Ausleihungen	0	50
Kosten des Treuhänders, Depotgebühren und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Verwaltung von Kapitalanlagen	502	411
Verluste aus dem Abgang von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	71	255
	4.579	3.765

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Die "Sonstigen Aufwendungen" betreffen u.a.:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresabschluss	76	65
Zinsaufwendungen	21	16
Beraterkosten	68	156
Verwaltungskosten	108	101
Verantwortlicher Aktuar	0	73

Das Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrifft mit TEUR 70 die Abschlussprüfung 2021.

Die Zinsaufwendungen betreffen Guthaben des laufenden Kontos zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Angaben

Die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG hat ihren Sitz in Düsseldorf.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 285 Nr. 33 HGB), die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind uns nicht bekannt.

Von der GEA Group Aktiengesellschaft (Trägerunternehmen) werden der Versorgungskasse Dienstleistungen und die Nutzung von Vermögensgegenständen unentgeltlich überlassen (§ 286 Nr. 21 HGB).

Die Versorgungskasse beschäftigt im Jahresdurchschnitt einen eigenen Mitarbeiter.

Aufwendungen für den Vorstand gemäß § 285 Nr. 9a HGB sind in Höhe von TEUR 329 entstanden.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form ausstehender Einzahlungsverpflichtungen in folgender Höhe:

	TEUR
Golding Private Debt 2014*	800
Golding Infrastructure 2016	950
Golding Infrastructure 2018	8.400
Golding Private Debt 2020	3.390
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds X Infrastructure*	999
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIII Direct Lending*	475
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIX Infrastructure	4.000
Yielco Infrastruktur II	3.900
Industria Deutschland Wohnen VI	1.425

Bei den mit * gekennzeichneten Produkten ist nicht mit weiteren (wesentlichen) Abforderungen zu rechnen, da diese sich in der Rückzahlungsphase befinden.

Weitere aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Nachtragsbericht

Seit dem 24.02.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. National und international hat dies bereits zu negativen Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft geführt (gestörte Lieferketten, Inflationsbeschleunigung, sinkendes Verbrauchervertrauen). Von einer weiteren Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Es ist durchgehend mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen.

Die Versorgungskasse geht aus heutiger Sicht weiterhin fest davon aus, dass sich aufgrund der breiten Streuung die negativen Auswirkungen auf die Kapitalanlagen in einem Umfang bewegen werden, die gut zu beherrschen sind. Das saldierte Ergebnis aus Kapitalanlagen wird erwartungsgemäß ausreichen, um die angestrebte Reduzierung des Rechnungszinses auf 0,25% bereits 2022 realisieren zu können.

Gremien:

Aufsichtsrat

Name	Unternehmen	Funktion
Bernd Becker	Head of Treasury and Corporate Finance GEA Group Aktiengesellschaft	Aufsichtsratsvorsitzender
Petra Rehberg	Ehemals Leiterin Personalwesen Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH, jetzt im Ruhestand	stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Andreas Eifert	Head of Tax Compliance and VAT GEA Group Aktiengesellschaft	Aufsichtsrat
Erika May-Lütgenbruch	Head of Executive Management and International Mobility GEA Group Aktiengesellschaft	Aufsichtsrätin
Oliver Postoloski	Head of Treasury GEA Group Aktiengesellschaft	Aufsichtsrat
Patricia Kunstein	Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH	Aufsichtsrätin
Brigitte Müller	Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH	Aufsichtsrätin
Wolfgang Schüttler	Head of Corporate Controlling VDM Metals Holding GmbH	Aufsichtsrat
Ralf Springob	Ehemals Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der VDM Metals GmbH	Aufsichtsrat

Vorstand

Name	Unternehmen	Funktion
Detlef Ernsting	Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG	Vorstandsvorsitzender ab 01.06.2021 (davor Vorstand seit 01.02.2021)
Manfred Sauer	Manager of Old Age Pension GEA Group Aktiengesellschaft	Vorstandsvorsitzender bis 31.05.2021
Peter Denneberg	Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG	Vorstand ab 01.06.2021
Anabel Meichsner	Geschäftsführerin VdW Vorsorgemanagement GmbH	Vorständin bis 31.03.2021

Verantwortlicher Aktuar

Peter Denneberg

Treuhänderin

Doris Feid

Stellvertretender Treuhänder

Rudolf Werner

Düsseldorf,

Der Vorstand

- Ernsting -

- Denneberg -

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021 Anlage 1

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		Summe der Jahresrenten		Hinterbliebenenrenten			
							Witwen		Witwen	
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahresrenten EUR	Witwen Anzahl	Witwen Anzahl	Waisen Anzahl	Witwen EUR	Waisen EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	472	334	3.419	1.265	14.299.597	1.687	79	12	3.422.807	3.231
II. Zugang während des Geschäftsjahres										
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	1	0	54	31	164.660	104	9	1	191.846	12.405
2. Sonstiger Zugang										
3. Gesamter Zugang	1	0	54	31	164.660	104	9	1	191.846	289
III. Abgang während des Geschäftsjahres										
1. Tod	1	1	151	37	550.534	83	3		174.375	7.151
2. Beginn der Altersrente	51	30								
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)										
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen										
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	1						1	0		
7. Sonstiger Abgang										
8. Gesamter Abgang	53	31	151	37	550.534	83	4	0	174.375	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	420	303	3.322	1.259	13.913.723	1.708	84	13	3.440.278	3.520
davon										
1. beitragsfreie Anwartschaften	228	195								
2. in Rückdeckung gegeben										

Entwicklung der Aktivposten A I bis A III im Geschäftsjahr 2021

Anlage 2

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	23.041.786	4.284.469	0	0	0	787.680	26.548.575
A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.940.650	0	0	0	0	0	31.940.650
A III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	232.978.243	12.034.792		12.506.776	1.314.482	1.381.944	232.438.797
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.493.750	0	0	2.493.750	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	7.906.387	0	0	5.686.029	0	0	2.220.358
a) Namensschuldverschreibungen	6.000.000			3.000.000			3.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen							
Summe A III.	249.378.380	12.034.792	0	23.686.555	1.314.482	1.381.944	237.659.155
Summe	304.360.816	16.329.261	0	23.686.555	1.314.482	2.169.624	296.148.380

Zeitwerte und Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Anlage 3

	31.12.2021					31.12.2020				
	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR	Bewer- tungs- reserven EUR	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR	Bewer- tungs- reserven EUR
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.548.576	76.023.538	49.480.962	0	49.480.962	23.041.786	71.676.334	48.634.548	0	48.634.548
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	31.940.650	42.513.000	10.572.350	0	10.572.350	31.940.650	41.443.000	9.502.350	0	9.502.350
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	232.438.797	240.791.004	8.352.207	0	8.352.207	232.973.243	238.631.287	5.653.044	0	5.653.044
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	2.493.750	2.914.982	421.232	0	421.232
Namensschuldverschreibungen	2.220.358	2.265.252	44.894	0	44.894	7.905.387	8.058.328	151.941	0	151.941
Schuldenscheinforderungen und Darlehen	3.000.000	3.013.730	13.730	0	13.730	6.000.000	6.545.273	545.273	0	545.273
	296.148.381	364.612.524	68.464.143	0	68.464.143	304.360.816	369.269.204	64.908.388	0	64.908.388

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

Anlage 4

	Vorjahr 2020 TEUR	Geschäftsjahr 2021 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	209	310
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	36	47
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5	7
6. Aufwendungen insgesamt	250	364